

**TURNIERLEITUNG:**

Name	GL	MF	Telefon	Name	GL	MF	Telefon
Helge	-	1.	947 929 72	Mr.Uwe	C	4.	428.88.0729 0174/6358208
hchedden@gmx.de				Uwe.Maifeld@hamburg.de			
Norbert	-	2.	819 74 064 0160/5509878	Andrea	D	5.	428.23.1366 640 898 60
norbertraum@t-online.de				Andrea.Hein@fb.hamburg.de			
Michael	A	3.	428.41.2046 691 98 37	Gerhard	E	6.	04187/1045 0160/92504345
Michael.Baehr@bwvi.hamburg.de				Gerhard-H.Neumann@hamburg.de			
Achim	B	-	428.04.6303 712 99 58	Andreas	-	7.	428.54.3253 0157/74723067
Achim.Kaliski@hamburg-nord.hamburg.de				Andreas.Kumpart@hamburg- mitte.hamburg.de			

Anm.: GL = Gruppenleiter MF = Mannschaftsführer

**REDAKTION:**

Text	:	Achim
		Andreas
		Mr.Uwe
		Norbert
		Gerhard
		Helge
		Michael
Schachecke	:	Helge
Druckmanager	:	Michael
Und als Letzter	:	Joachim

**SCHACHEXPRESS NR. 348****Aller guten Dinge sind drei!***(Achim)*

Nach 2 kurzen Anläufen vor einigen Jahren ist Sven Wöhncke nun wieder bei uns gelandet. Also, Sven, sei zum 3. Mal willkommen! Sven wird gleich bei uns einsteigen und die 4. Mannschaft unterstützen.

Du – und alle anderen – können die folgenden Termine schon einmal ins Notizbuch eintragen:

- Am **Sa., den 08.02.** findet ab 10.30 Uhr eines der früher so beliebten Einkaufszentren-Turniere statt. Der **Billstedt-Center-Cup** findet – man ahnt es schon – im Billstadt-Center statt. Gespielt werden bei diesem 4er-Mannschaftsturnier wieder 7 Runden á 10 Minuten mit einem Zeithandicap, sofern der Spielstärkeunterschied sehr groß ist.
- Eine Woche später, am **Sa., den 15.02.** findet zur selben Uhrzeit der **Phönix-Center-Cup** in Harburg statt. Die Modalitäten sind die selben. Wer bei einem der beiden Einkaufszentrums-Turnieren dabei sein möchte, sollte sich bei mir melden.
- Am **Di., den 18.02.** findet ab 19 Uhr im CCH das **Ehemaligenturnier** statt! Bei diesem größten 4er-Mannschaftsturnier Hamburgs werden 5 Runden á 15 Minuten gespielt! Es werden auch wieder einige BSV-Teams dabei sein! Ein echtes Breitensportturnier! Wir werden möglichst alle Mannschaftskämpfe in dieser Woche verlegen, sodass wir mit möglichst vielen Teams bei diesem großen Event antreten können.

**Nur Favoritensiege!***(Pokal - Achim)*

Nur 9 Züge benötigte Christian d.Ä. gegen Josip, um das Achtelfinale zu erreichen. Er trifft dort auf Gerhard, der kampflös gegen Marten gewann. Nur wenig mehr Züge brauchte Hammer-Holger gegen mich. Ein grober Patzer entschied die Partie endgültig. Holger trifft nun im Achtelfinale auf Andreas Oskar, eine durchaus machbare Aufgabe.

Rainer stand gegen Doc Wolfgang kurz vor der Überraschung, doch Doc Wolfgang quälte und quälte, bis er besser stand und das Endspiel zu seinen Gunsten abgerechnet werden konnte und er nun im Viertelfinale steht.

Auch Helge hat das Viertelfinale erreicht, doch sein Match gegen Peter war ein mehr als hartes Stück Arbeit! Aber darüber mehr in der Schachcke von Helge selbst. Auch Hans-Werner hat das Viertelfinale erreicht, der das B-Gruppenspiel gegen Thomas gewann. Thomas stand mal wieder nicht schlecht, brachte seine gute Stellung aber nicht nach Hause.

### **Doc Wolfgang ist Herbstmeister!**

*(Gruppe A - Achim)*

Die letzten beiden Spiele der Vorrunde sind nun absolviert, somit ist die Hinrunde abgeschlossen. Zunächst kam Doc Wolfgang gegen mich zu seiner 3. Punkteteilung im 3. Spiel, anschließend ging es gegen Ralf um die Herbstmeisterschaft. Im Turmendspiel standen sich 4 verbundene Bauern 4 isolierten Bauern (von Doc Wolfgang) gegenüber. Und Ralf griff so munter an, dass er sogar noch verlor. Somit ist Doc Wolfgang nun Herbstmeister und die Tabelle sieht sehr kompakt aus: Hinter dem Herbstmeister, der eine Punktdifferenz von +1 aufweist, liegen 3 Spieler mit ausgeglichenem Punktekonto und ich belege einen halben Punkt dahinter den letzten Platz.

### **Hans-Werner zieht es nach oben!**

*(Gruppe B - Achim)*

Mit 2 Siegen schloss Hans-Werner seine Vorrunde ab! Gegen Thomas war es wie immer: Thomas spielte stark auf, konnte seine Möglichkeiten aber nicht über die Ziellinie bringen. Spannend ging es gegen Norbert zu: Zunächst hatte Hans-Werner klare Vorteile und Norbert musste sich ungestümer Angriffe erwehren. Als er die Angriffswellen abgewehrt hatte, ging es ins Endspiel, welches Norbert falsch behandelte, sodass er nun auf dem Abstiegsplatz steht.

Kambiz konnte im letzten Monat seine gute Ausgangsposition nicht halten: Zwar gewann er gegen Josip, doch gegen den Altmeister und Norbert musste er eine Niederlage hinnehmen. Somit sieht es nun so in der B-Gruppe aus, dass der Aufsteiger (phG) und ein Absteiger (Thomas) feststehen, dazwischen aber noch alles möglich ist.

### **Mr.Uwe schießt nach oben!**

*(Gruppe C - Achim)*

Das einzige Spiel der C-Gruppe bestritten Mr.Uwe und Joachim gegeneinander. Hier setzte sich mit Mr.Uwe der Favorit klar durch. Somit steht er nun auf Rang 2 und schießt jetzt sogar gen B-Gruppe.

### **Ede hat wieder Anschluss!**

*(Gruppe D - Achim)*

Im einzigen Spiel dieser Gruppe gewann Ede überraschend gegen Käpt'n Jürgen und hat nun wieder Anschluss an das hintere Mittelfeld gefunden.

### **Maxi gewinnt erstmals!**

*(Gruppe E - Achim)*

Seinen ersten Sieg feierte Maxi bei uns. Gegen Burkhard musste er anfangs sehr aufpassen, doch dann konnte er sich durchsetzen. Burkhard hatte im Spiel gegen Carsten allerdings mehr Erfolg: Hier reichte es zu einer Punkteteilung. Carsten musste gegen Kalle seine erste Saisonniederlage hinnehmen, sodass Kalle nun die Tabelle anführt.

### **Was gibt's neues in Williamsburg?**

*(Mr.Uwe - Überblick Mannschaften)*

Nun ist die Saison etwa halb rum, sodass es Zeit für eine kleine Zwischenbilanz wird. Wie stehen unsere Mannschaften so da, was ist noch machbar, oder müssen wir uns gar Sorgen machen? Fragen über Fragen, die auf Antworten warten. Gehen wir es also an!

Unsere Erste hat diese Saison wohl nichts mit der Meisterschaft zu tun. Wir überwintern vorerst mit ausgeglichenem Konto auf dem vierten Platz, also jenseits von Gut und Böse.

Mit einer Niederlage gegen unseren Lokalrivalen BWVL und den beiden Punkteteilungen mit Otto und Generali haben wir natürlich nichts an der Tabellenspitze zu suchen. Lediglich gegen Rapid gelang uns ein Sieg. Auch das Restprogramm - immerhin warten noch Basler und ERGO auf uns - wird nicht wesentlich leichter. Also kann es hier nur heißen nicht in den Tabellenkeller zu rutschen. Das sollte aber zu schaffen sein.

Und wie sieht es bei unserer Zweiten aus? Derzeit stehen wir auf dem 7. Platz. Soll es nach dem Abstieg etwa weiter nach unten gehen? Nein, so schnell schießen die Preußen nun auch wieder nicht. Zwar sind ein Unentschieden gegen Gruner und ein Sieg gegen Commerzbank noch nicht wirklich viel, aber wir haben noch zwei der drei hinter uns Platzierten vor der Flinte. Hoffen wir also, dass wir da nicht schwächeln.

Auch unsere Dritte dümpelt derzeit mit ausgeglichenem Konto im Mittelfeld herum. Ein Sieg über Hauni und zwei Punkteteilungen mit BVB 3 und T-Systems 3 brachten uns bisher vier Punkte. Wobei das Remis gegen den Tabellenletzten BVB 3 eher schon eine gefühlte Niederlage ist. Das lässt einen schon ängstigen. Vielleicht geht ja gegen Beiersdorf oder Shell, die beide punktgleich mit uns sind, auch noch etwas.

2 : 6 Punkte, das ist bisher alles, was unsere Vierte zu bieten hat. Damit feiert sie Weihnachten auf dem 7. Platz. Aber die zwei Punkteteilungen gegen Allianz und Transit sind eigentlich gar nicht so schlecht. Und gegen Gruner und Hanse/Kravag sollen unsere potentiellen Abstiegs Konkurrenten doch erst einmal bestehen. Und genau gegen die beiden Abstiegs Kandidaten Rapid 4 und Lufthansa 1 haben wir es selbst in der Hand, uns ein wenig vom Tabellenende abzusetzen. Sorgen mache ich mir um uns noch keine.

Ebenfalls mit einem ausgeglichenen Konto kann unsere Fünfte aufwarten. Ein Sieg, eine Niederlage sowie drei Punkteteilungen können sich im Moment durchaus sehen lassen. Vor allem, weil das Remis gegen Transit eher positiv zu bewerten sind. Aber die starken Gegner kommen ja noch.

Nach einer verkehrten Welt sieht es im Moment noch in Gruppe 7 aus. Derzeit rangiert unsere Siebte vor unserer Sechsten, obwohl das interne Duell "erwartungsgemäß" ausgegangen ist. Doch für unsere Sechste war das bisher die einzige Ausbeute. Commerzbank, Jimdo und T-Systems waren doch eine Nummer zu stark. Also muss hier Lufthansa dran glauben. Vielleicht geht da ja was.

Bei unserer Siebten stehen derzeit ein Sieg gegen Lufthansa und eine Punkteteilung mit Commerzbank zu Buche. Dies lag wohl auch daran, dass beide Gegner nur mit halber Besetzung antraten.

Alles in Allem haben wir zwar noch keine schachlichen Bäume ausgerissen, aber wirklich Sorgen brauchen wir uns wohl auch nicht zu machen. Es sieht eher nach einer ruhigen Saison aus. Aber wer weiß das schon so genau?

### **Für die Erste ist noch alles drin!**

*(Helge - 1. Mannschaft)*

Nach den beiden Unentschieden gegen die Aufsteiger von Generali und Otto war uns Caissa hold und belohnte unsere Anstrengungen mit einem 4 : 2-Sieg gegen Rapid 1. Wieder einmal konnte Ralf gegen Ristic voll punkten, allerdings hatte Sreten eine sehr gute Möglichkeit liegen lassen. Der Sieg von Ralf war wohl auch der Lohn dafür, dass er das 3 : 0 von St. Pauli gegen Cottbus nicht live im Stadion, sondern immerhin im benachbarten Vereinsheim vom SC Eilbek bestaunen konnte.

Es folgten berechnete Remisen von Christian d.Ä. gegen Frank Müller, wobei es Christian mit der soliden Bird-Eröffnung (1.f4) zu tun hatte und Doc Wolfgang gegen Christian Wiener. Achim am sechsten Brett zog gegen Walter Diehl eine Angriffsstellung auf, die er letztlich auch in den vollen Punkt ummünzen konnte. Endlich mal ein Sieg!

Ich drückte mit Schwarz am Spitzenbrett gegen Gustav Choinowski, kam aber nach einer fehlerhaften Abwicklung im Läuferendspiel nicht über ein Remis hinaus. Abschließend lieferte Robert gegen Sven Neander mit seinem erneut glücklich einzuschätzenden Remis den Schlusspunkt.

Ein unter dem Strich verdienter Sieg. Dennoch gab es auch hier ein paar Wackler. Mit 4 : 2 Mannschaftspunkten geht es uns um einen soliden Mittelfeldplatz, obwohl Herr Hein bemerkte, dass wieder alles (Meisterschaft) möglich ist. Der Kapitän Helge stimmte dem zu: alles (Abstieg) ist möglich. Das nächste Duell gegen BWVL wird hoffentlich ähnlich erfolgreich verlaufen.

*(Achim)*

Nach dem Match erhielten wir noch einen halben Brettspunkt dazu, da Rapid versehentlich falsch aufgestellt hatte.

### **Die Erste nahe am Debakel!**

*(Helge - 1. Mannschaft)*

Schauerliches Wetter, gruseliger Auftritt – so das Fazit der 2 : 4-Niederlage in der vierten Runde gegen BWVL. Doc Wolfgang, Norbert, als kurzfristiger Ersatz für den erkrankten Achim (Gute Besserung!), und ich kamen nicht aus der Eröffnung heraus und unter die Räder.

Robert verfügte über eine passable Stellung, aber aufgrund der Geschehnisse um ihn herum überzog er die Stellung und machte das zwischenzeitliche 0 : 4 perfekt. Nur unsere diesjährigen Top-Scorer Ralf und Christian d.Ä. konnten ihre Partien mit freundlicher Unterstützung ihrer Gegner gewinnen.

Irgendwie läuft es in dieser Saison nicht. Mit 4 : 4 Punkten sind wir im Abstiegskampf angekommen, denn die Titelfavoriten wie Basler und ERGO lassen noch auf sich warten...

### **Endlich ein Sieg!**

*(Norbert - 2. Mannschaft)*

Diesmal traten wir im 4. Stock (!) unserer Behörde gegen Commerzbank 1 an. Achim schrieb gleich zu Beginn auf ein Whiteboard die Parole "kein Pardon". Wir nahmen uns das zu Herzen und gewannen letztlich auch 3½ : 2½. Aber es sollte ein zähes Ringen werden!

Den Grundstein für unseren Sieg legte phG, der als Weißer mit Zugumstellung einen "Franzosen" auf dem Brett hatte. Norbert konnte nach der Eröffnung einen schönen Entwicklungsvorsprung herausholen. An den anderen Brettern stand es anfangs weitgehend ausgeglichen. Als Erster war phG im Mittelspiel angelangt. Dies gestaltete sich taktisch derart verzwickt, dass der Gegner erst völlig den Durchblick und dann die Partie verlor. 1 : 0 für uns!

Jetzt verlor allerdings Achim an Brett 3; der Gegner hatte inzwischen zwei gefährliche Freibauern und drang in die Stellung ein, bis sie schließlich im Eimer war. Ausgleich! Nun schlug Altmeisters große Stunde. Sein Gegenüber mag vielleicht optisch aktiver gestanden haben, aber Norbert spielte außerordentlich raffiniert: Er bescherte dem Gegner große Schwächen und zwängte ihn konsequent in eine aufgabereife Stellung. 2 : 1 für uns!

Die Spannung stieg auf einmal extrem. Was war bei Robert passiert? Er hatte seine Dame verloren, jedoch mit einem Freibauern auf der 2. Reihe Kompensation. Diese Partie endete noch remis, ebenso wie die von mir. Trotz zweier Mehrbauern bei ungleichfarbigen Läufern konnte ich leider nicht gewinnen.

Last not least remiserte auch Ralf am Spitzenbrett, obgleich er in einem Turmendspiel einen Bauer mehr besaß. Sein Gegner war allerdings kein Geringerer als IM Bodnar, da kann man mit einem Unentschieden sehr wohl zufrieden sein! Nach unserem ersten Erfolg kann man nur sagen: Weiter so!

## **Besonderheiten**

*(Norbert - 2. Mannschaft)*

Was war bei unserem Wettkampf gegen G+J 1 so besonders? Erstens, dass unser Schachfreund Guido wieder einmal mitspielte und zweitens, dass zwei Führer der weißen Steine diesmal nicht rochierten. Bei Achim lag der Grund hierfür darin, dass er nicht mehr rochieren konnte, weil er schon vorher mattiert wurde; bei phGs Gegner war es das sinnlose Vorhaben, am Königsflügel ohne Zeitverlust die Initiative zu ergreifen. Peter nahm allerdings nun sein Gegenüber am Damenflügel völlig auseinander und gewann überzeugend. Guido hingegen kam wegen eines weit vorgerückten feindlichen Bauernvorpostens in große Schwierigkeiten und verlor. Er ist eben etwas aus der Übung...

Nun schlug die Stunde der beiden Norberts! Mein Gegner (Harasim) kam mit der Englischen Eröffnung, die er nach eigenen Angaben verabscheut, nicht zurecht und verlor. Altmeister gewann im Mittelspiel eine Figur und damit folgerichtig die Partie.

Jetzt wurde es spannend, denn es fehlte uns für den Mannschaftssieg nur noch ein halber Punkt! Alles lag an Robert, der am Spitzentisch antrat. Allein, er musste sich in einem Turmendspiel mit einem Bauern weniger letztlich geschlagen geben. Mit dem 3 : 3-Endresultat können wir dennoch zufrieden sein!

## **Alles verzollt!**

*(Michael - 3. Mannschaft)*

Ja, ja! Unser Zoll ist auf der Hut! Davon weiß nicht nur Kalle Rummenigge zu berichten, sondern auch unsere Dritte. Bei phG war es ein unverzollter Turm, der einbehalten wurde (0 : 1) und bei Thomas III. waren es mehrere Löcher in der Rochade. Zwar ist es nicht gerade weitläufig bekannt, dass Löcher den Zollbestimmungen unterliegen, aber auch da schützt Unwissen vor Strafe nicht (0 : 2)!

Zwischenzeitlich gelang es Michael zwar, eine offene Turmlinie durchzuschmuggeln, doch leider musste er einen Doppelbauern verzollen (Remis). Mehr Chancen hatte da Rainer, der im Begriff stand, einen ganzen Bauern unbemerkt über die Grenze zu bringen – leider ließ er sein Handgepäck, in dem sein bester Läufer lag, einen Moment aus den Augen... (Remis und 1:3).

Noch besser sah es bei Wolfgang aus. Er hatte es mit einer Zöllnerin zu tun, und es schien so, als würde die junge Dame im Gewirr wild durcheinandergewürfelter Figuren den Überblick verlieren. Doch plötzlich zog sie mit einem gewinnenden Lächeln auf den Lippen eine selten gewordenen Mattkombination aus dem Koffer (1 : 4).

Angesichts dieser mit allen Wassern gewaschenen und hochaufmerksamen Grenzwachter unternahm dann auch Hans-Werner keinen Schmuggelversuch mehr, berappte zähneknirschend die üblichen Gebühren (1/2 : 4 1/2-Endstand) und machte sich mit seinen Mannschaftskameraden auf den Weg zum nächstgelegenen Wirtshaus, um diesen gebrauchten Tag mit einem gepflegten, unverzollten (weil bereits versteuerten) Fassbier herunter zu spülen.

## **Nur Remis gegen das Schlusslicht!**

*(Michael - 3. Mannschaft)*

Kalt ist's geworden in Deutschland. Besonders im Norden. Das Knarzen von Eiskratzern auf Autoscheiben übertönt das leiser werdende Brummen des abfahrenden HHV-Metrobusses. Langenhorn ist halt am A.... der Welt und nicht grad um die Ecke. Aber was soll's! Bei T-Systems erwarten uns heiße Getränke und kalte Schnittchen. Dieser Firma geht's noch richtig gut. Die haben die Zeichen der Zeit erkannt. Telekommunikation war mal. Jetzt bieten sie uns "Application Management Modernization & Testing Services" und "Cloud Readiness & Management Services" an... und...doch keine Brötchen! Und keine heißen Getränke! Und keinen Mannschaftssieg! Aber immerhin ein Wasser und die Punkteteilung.

Das 3 : 3 kam so zustande: Den Auftakt machte ich mit einem Remis, da ich meinen Mehrbauern am Rande des Brettes unmöglich durchbringen konnte. Leichter hatten es da Josip und Norbert, die stolze Besitzer je einer Mehrfigur waren. Gut, Josip bekam seinen Gaul geschenkt, aber einer geschenkten Partie schaut man nicht auf das Wie (reim´ dich oder ich schüttel dich!).

Schwerer hatte es hingegen Rainer, der in Zeitnot irgendetwas wegstellte und es nirgends wiederfinden konnte. Was soll´s, wir haben ja immer noch einen Punkt Vorsprung! Andreas Oskar steht solide mit einer Qualität im Rücken gegen zwei Mehrbauern vor seiner Nase.

Thomas hingegen hatte die Qualität gegen sich, strickte aber munter an einem Mattnetz, das sicher bald fertig sein würde... doch es kam anders: Andreas beordert seine Türme aus dem Rücken an die Front und musste zusehen, wie seine eigenen Bauern schutzlos dem Wildfraß des gegnerischen Turmes ausgesetzt waren. Die reumütige Rückkehr in die Defensive kam zu spät, standen ihm nun bereits 5 Mehrbauern gegenüber!

Die Hoffnung blieb bei Thomas, doch der hatte Probleme mit dem Stricken des Netzes. Zwei Links, zwei Rechts eine fallen lassen war jedenfalls nicht der richtige Rhythmus. Das Netz hielt nicht; der gegnerische König entkam in Begleitung von zwei Mehrbauern auf Linie c und a. Glücklicherweise gelang es Thomas, den c-Bauern zu eliminieren und machte damit den Schlusstakt, da der Gegner seinen Mehrbauern am Rande des Brettes unmöglich durchbringen konnte.

### **An historischer Stätte!**

*(Mr.Uwe - 4. Mannschaft)*

Unsere 4. Mannschaft hatte es dieses Mal mit der Zweiten von Hanse/Kravag zu tun. Der neue Spielort am Dammtor, genauer gesagt, das Haus Wedells, ein ehemaliges Bürgerhaus, das nach dem gleichnamigen Hamburger Kunstmäzen und Unternehmer benannt ist und vom Rathausarchitekten Martin Haller konzipiert wurde, machte schon ordentlich was her.

Schon im Vorraum des Spielsaals - der Begriff Saal passt hier unbedingt - zeigte eine riesige Standuhr, was die Stunde geschlagen hat. Der Spielort selber ebenfalls sehr beeindruckend: Alles in Elsbeerenholz oder ähnlichem gehalten (hierzu bedarf es einer näheren Klärung mit unserem "Holzmichel" Helge) ließ uns weiter vor Ehrfurcht erstarren. Soweit zur Geschichtsträchtigkeit des Hauses. Doch nun zur Gegenwart der Vierten: Nach einem guten Unentschieden gegen Allianz und einer zu erwartenden Niederlage gegen Gruner setzte es jetzt die zweite Vollklatsche gegen Hanse/Kravag 2. Dabei sah eigentlich alles ganz ordentlich aus, was ich beim ersten Rundgang an den Brettern sah. Andreas Oskar stand eher ausgeglichen gegen einen ca. 300 Punkte stärkeren Gegner. Das Gleiche galt für Thomas, der sich einem 2000er gegenüber sah. Bei mir war auch alles im Lot. Ich stocherte bereits mit Dame und zwei Springern in der Rochadenstellung des ebenfalls deutlich stärkeren Gegners herum.

Bei Thomas II. waren zwar leichte materielle Nachteile zu verzeichnen, aber sein Druck mit Dame und zwei Türmen, die einen auf die 7. Reihe vorgerückten Bauern unterstützten, schien so übermächtig, dass entweder der Bauer irgendwann durchzieht oder zumindest reichlich Material zurückfließen müsste. Also war eigentlich alles eitel Sonnenschein!

Doch meistens kommt es anders als man denkt. Nun musste Andreas die Hand zur Aufgabe reichen. Irgendwie verbesserte sich die Stellung seines Gegners mehr und mehr, so dass kein Halten mehr war. Thomas' Gegenüber - der stärkste Spieler des Abends - bot ihm die Punkteteilung an, was dieser nach kurzem Überlegen auch annahm. Dieser halbe Punkt zählt eher zu den Big Points. Und wenn nichts Zwingendes zu finden ist, sollte man damit mehr als zufrieden sein.

In Anbetracht der drückenden Stellung von Thomas II. bot nun Mr.Uwe ebenfalls Remis an, da sein starker Angriff nach einem Generaltausch zusehends verflachte und das am Ende das Gesamtremis bedeuten könnte.

Doch nun griff Thomas II. so richtig in die "Trickkiste"! Anstatt sich um seine einzige Schwäche, seine Grundreihe, zu kümmern, schluckte er einen Bauern und wurde mattgesetzt. Dumm gelaufen, kann man da nur sagen. Zum Trost für Thomas II.: Das ist schon ganz anderen passiert, und erfahrungsgemäß macht man solche Fehler nicht so schnell wieder.

Es wäre aber auch zu schön gewesen, gegen einen solch übermächtig scheinenden Gegner ein Gesamtemis zu erreichen. Aber man sieht daran, dass trotz eines derzeitigen 1 : 5 an Mannschaftspunkten noch Luft nach oben ist. Immerhin haben wir gegen alle Mannschaften, gegen die wir bis jetzt gespielt haben, mehr Punkte als unsere Konkurrenten geholt. Das lässt doch hoffen!

### **Warten auf den ersten Sieg!**

*(Mr.Uwe - 4. Mannschaft)*

Auch in diesem Match konnte unsere 4. Mannschaft keinen Sieg einfahren. Gegen einen etwa gleichstarken Gegner (Transit 3) gab es eine gerechte Punkteteilung. Als Verstärkung von oben erkämpfte Rainer an eins ein gutes Unentschieden. Dann hatten wir eine leichte Flaute, da Joachim gegen einen etwas stärkeren ein Fingerfehler unterlief. Als Verstärkung von unten kam nun Dirks großer Auftritt. Er ist noch am Vormittag kurzfristig eingesprungen, obwohl er eigentlich einen anderen Termin hatte (Dank dafür). Dies hinderte ihn aber nicht daran, sein Gegenüber auseinanderzunehmen. Damit war der Ausgleich wiederhergestellt. Ich hatte zwar einiges an Material weniger, aber dafür eine so druckvolle Stellung, dass der Gegner lieber in ein Dauerschach abwickelte. Nun musste Dieter leider die Waffen strecken, was uns kurzfristig wieder in Rückstand brachte.

Aber schon zu Beginn des Mittelspiels hatte Peter sich eine satte Mehrfigur erspielt, die dann am Ende auch zum Sieg reichte. Damit warten wir also weiter auf unseren ersten Saisonsieg. Aber in diesem Jahr wird das nichts mehr. Und im neuen Jahr können wir zeigen, was in uns steckt. Zumindest gegen

Lufthansa oder Rapid, die derzeit noch punktlos sind, sollten wir nicht verlieren.

### **Zollschranke halb hoch!**

*(Joachim - 5. Mannschaft)*

Heimspiel gegen die Fünfte von BVB/Zoll. Es gibt diesmal wieder Bier, aber es liegt alles im Halbdunkel! Noch vor Spielbeginn lösen wir das Lichtproblem selber und nun glänzen die Bretter und Figuren wie frisch geputzt. Und so spielen wir dann auch auf. Ein wunderbarer Reigen von Remis (oder Remisen?) tut sich auf und der Hund, der sich selber in den Schwanz beißt, kreiselt sich (wie man später sieht) bewusstlos.

Andrea eröffnet den Remisreigen und nun gibt es scheinbar kein Halten mehr. Thomas II. folgt der Mannschaftsführerin, dann auch Käpt'n Jürgen, auch wenn er materiell einen Tick besser steht.

Mittlerweile geben sich auch an Joachims Brett die Remisangebote und -ablehnungen beiderseits die Hand. Jeweils 2 Türme plus Dame und gleichwertige Bauernschaft verändern die Lage pro Zug nur minimal. Alles stürzt sich auf oder verteidigt einen schwachen Landwirt aufs Joachim Domäne.

Dann aber tut sich was bei Dirk. Mit leichtem Materialvorteil kann er einen Randbauern auf Trab bringen, opfert geschickt nochmal auf der anderen Seite, um den gegnerischen König zurückzudrängen, und lässt dann genüsslich durchlaufen.

Da darf dann auch Joachim ein noch stehendes Remisangebot annehmen. Wir haben jetzt schon das Gesamtunentschieden und Mr.Uwe spielt noch mit vollem Brett, greift die Königsschanze an. Sein Remisangebot muss der Kontrahent von BVB/Zoll natürlich ablehnen, das wirkt sich psychologisch ins Negative aus (wie so oft). Leider ist ein Qualitätsopfer für Mehrbauern nicht ganz schlüssig von Uwe durchdacht. Es folgt eine folgenreiche Springergabel mit Schach und auf einmal kippt die Partie zu unseren Ungunsten. Es bleiben 4 Remis, 1 Sieg und 1 Niederlage. Irgendwie dann doch ein bisschen bitter. Frage in den Raum: War da mehr drin?

### **Unter dem Weihnachtsbaum!**

*(Joachim - 5. Mannschaft)*

An allen Ecken und Kanten verstärkt, um den krankhaften Ausfällen Paroli zu bieten, stellte sich die Fünfte in der Kantine des Hellbrooker Hochbahngeländes ein, um gegen HHA/Transit anzutreten. Es gab schon gleich mal nett angebotenen Kaffee und Kuchen, nur leider keine weiteren Getränke, außer Leitungswasser im Glas.

Verstärker Kalle an Brett 6 eröffnete den Reigen mit einem Remis, leider folgte dann eine Niederlage von Thomas II. und wir standen gleich mit dem Rücken zur Wand. Ich setzte in schier aussichtsloser Stellung - ein gegnerischer Bauer maschierte unstoppbar zur Umwandlung - alles auf eine Karte (viel zu selten mal), zwang den König in eine (vermeintliche) Festung, rückte mit seinen Bauern zur Einmauerung vor und konnte mit seinem Springer ein Abzugschachgebot geben, was nicht nur durch Zugwiederholung das rettende Remis gegen das direkt drohende Matt gebracht hätte, sondern sogar ein zweizügiges Matt durch Doppelschach ergab. Es stand wieder ausgeglichen.

Bei Verstärker Gerhard an Brett 5 gab es plötzlich Klärungsbedarf, nach kurzem Hin und Her ging das ausgeglichene Spiel weiter. Dann musste plötzlich Käpt'n Jürgen die Segel streichen, als er sich einem Bäuerchen gegenüber sah, das frech gleichzeitig Turm und Springer auf der Grundlinie bedrohte und sich aussuchen konnte, auf welchem Feld die Geschlechtsumwandlung vollzogen werden sollte.

Bei diesem erneuten Rückstand sah es am ersten Brett bei Verstärker Mr.Uwe mal ausgeglichen, mal gedrückt, mal mit kleinem Vorteil aus. Mit jedem Zug veränderte sich die Lage. Dann aber konnte Uwe die gegnerische Dame in eine Falle locken, musste dann nur noch mit seiner Dame gegen 4 Bauern plus Springer den Sack zu machen, nicht einfach.

Okay, es gelang ihm, noch eine zweite Dame zu holen und dann war der Sieg ein Kinderspiel. Alles wieder ausgeglichen. Und den Deckel auf den Topf gab dann schließlich auch Gerhard mit einem Remis. Ein dem kommenden Fest gemäßes friedliches Gesamtunentschieden, 3 : 3. Der schön geschmückte große Weihnachtsbaum stand still im Raum. Leider lagen keine wirklichen (Schach-) Geschenke für uns drunter!

### **Wieder unglücklich verloren!**

*(Gerhard - 6. Mannschaft)*

Wie auch beim letzten Mannschaftskampf lieferte Kalle gegen Commerzbank 3 am schnellsten ein gutes Spiel ab. Mit einem Königsgambit nahm er seinem Gegner eine Leichtfigur ab, verspielte diesen Vorteil jedoch wieder. Angesichts eines erneuten möglichen Materialgewinns bot Kalle Remis an, das vom Bänker gern angenommen wurde.

Anschließend einigten sich Andrea und ihr Gegner bei einem ausgeglichenen Partiestand ebenfalls auf ein Remis.

Die beiden letzten offenen Partien gingen dagegen verloren. Nachdem ich einen Turm einstellte, ließ sich die Gegnerin den Sieg nicht mehr nehmen. Pech hatte auch Aziz. Er hatte sich bereits einen Mehrläufer erkämpft. Dennoch verlor er auf Zeit, weil er annahm, dass 40 Züge ausreichten, um in die Verlängerung zu gehen. Eine bittere Niederlage!

### **Keine Chance gegen T-Systems!**

*(Gerhard - 6. Mannschaft)*

Die Ausgangslage war vielversprechend: Die 6. Mannschaft trat mit Andrea und Thomas II. als Verstärkung aus der 5. Mannschaft an. Wie meist beendete Kalle sein Spiel wieder als Schnellster, diesmal nach einem Verlust von zwei Leichtfiguren jedoch mit einem negativen Ergebnis.



Diesem schloss sich Andrea nach einem Figurenverlust an. Ich hatte mit einem Mehrspringer den Sieg bereits vor Augen, patzte jedoch im Endspiel und verlor das Spiel. Beim Stand vom 0 : 3 konnte Thomas II. mit einem für ihn schmeichelhaften Remis nur noch die Totalniederlage abwenden.

### **Diesmal die Chance genutzt!**

*(Andreas - 7. Mannschaft)*

Auch der dritte Mannschaftskampf der Siebten begann mit der Nachricht, dass der Gegner, dieses Mal Lufthansa 2, nur mit zwei Spielern antreten wird. Zwei Brettspiele waren im Sack. Carsten und Ede mussten also nur ein halbes Pünktchen gewinnen. Beide Spiele waren durchweg ausgeglichen. Keiner der vier hatte eine wirklich gute Aussicht auf einen Sieg.

Ede war zum Ende auf ein Remis aus. Eine Weile schien es auch zu gelingen. Als sich jedoch diese Chance auflöste, und insgesamt noch acht Figuren auf dem Feld rumgeisternten, wovon drei für Ede spielten, gab er auf und die Lufthansa gewann diese Partie.

Bei Carsten und seinem Gegner war es auch sehr, sehr, sehr ausgeglichen. Gleiche Anzahl geschlagene Figuren, fast gleiche Spielstellung. Wie aus heiterem Himmel, völlig unerwartet, bot der Gegner Remis an und Carsten nahm natürlich an. In der anschließenden Analyse wurde eine leicht bessere Stellung für Carstens Gegner ausgemacht. Wie im letzten Bericht taucht auch hier wieder die Frage auf: „Wann ist der richtige Zeitpunkt für ein Remis-Angebot?“

Ede hatte ihn verpasst. Carstens Gegner war vielleicht zu voreilig. Aber unter dem Strich hat die Siebte zwei Punkte eingefahren und konnte dieses Mal erfolgreich von dannen ziehen.

### **Das hätte besser werden können!**

*(Andreas - 7. Mannschaft)*

Mit einem 1 : 3 haben wir gegen Jimdo verloren. Von Ede hörte man zwischendurch ein Remis-Angebot an seine Gegnerin, welches diese aber ablehnte. Wohl zu recht. Denn am Ende sagte Ede: „Nun hat Sie doch noch gewonnen“. Zu Edes Verteidigung sollte gesagt werden, dass die Dame auch die Schachtrainerin der Jimdo-Mannschaft ist.

Mein Spiel war grundsätzlich sehr spannend und äußerst wechselhaft. Anfangs eine klar bessere Stellung für mich mit langer Mattdrohung. Dann eine gegnerische Stellungsänderung, die einen weiteren Angriff am rechten Flügel sinnlos machte. Eine schnelle Verlagerung des Angriffs von mir auf die Mitte mit Chance auf Matt.

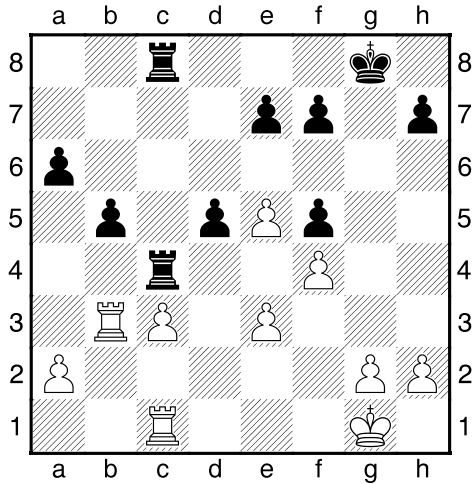
Hier aber wohl auch die Ursache für mein Scheitern, weil ich einen gegnerischen Turm nicht schlug. Nun der erste Gegenangriff mit langfristig guter Chance für den Gegner. Mein Remis-Angebot wurde ausgeschlagen. Man kann es ja mal versuchen. Dann fast matt. Ich kämpfte weiter. Um ein Haar hätte ich noch ein Patt erreicht, was der Gegner aber noch zu verhindern wusste.

Bei Carsten lief wieder die Zeit schneller als bei den anderen. Kurz vor Schluss hatte er noch 3 Minuten und der Gegner ca. eine Stunde. Umso größer war die Überraschung, als Carsten verkündete, dass er das Spiel gewonnen hat. Optimale Zeitausnutzung!

Burkhard kämpfte am längsten mit seiner Gegnerin. Aber bei jedem Hinsehen hatte seine Gegnerin weitere Figuren von Burkhard geschlagen. Unterm Strich wäre für uns mindestens ein Unentschieden drin gewesen. Ich könnte mir in den A\*\*\*\* beißen.

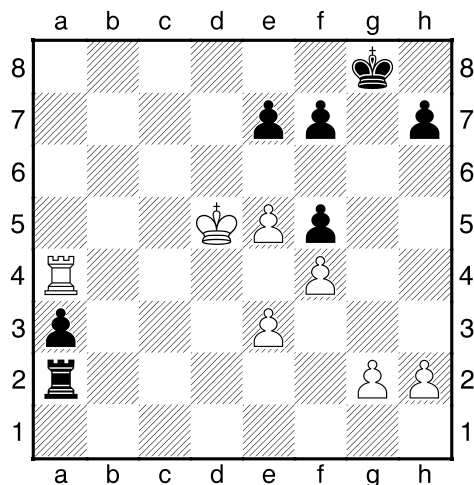
## Peter Hinze (1559) – Helge Hedden (2117)

Pokal BBH 2013/14, 13.11.2013

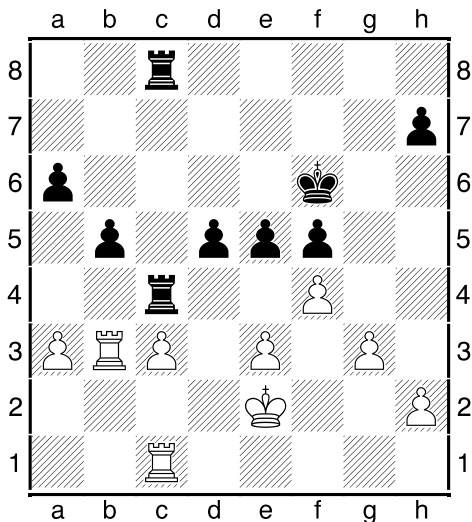


Wir kommen soeben aus dem Mittelspiel, in dem Weiß erfindungsreich spielte, aber sich mit einem verunglückten Abtausch seiner Figurenaktivität als Kompensation für seine Bauernschwächen beraubte. Für Schwarz ging es jetzt um die Ausweitung und Realisierung seiner vorteilhaften Position. Innerhalb der nächsten 20 Minuten verbrachte ich mit der Sichtung von Ideen (b4-Durchbruch, Vormarsch des a-Bauern und Einengung des Tb3, Sprengung des Zentrums mit f6 und e5 sowie dem Bauerndurchbruch d4 nach Tc4). **25...Tc4** mangels besserer Alternativen: [25...a5 26.Tcb1 ist die Begründung, warum ich diese Variante verwarf. Weiß erhält Ausgleich, weil seine Figuren nach dem Abtausch aktiv werden. (26.Ta1? a4 zeigt meine ursprüngliche Idee: 27.Tb4 (27.Ta3 Txc3 28.Txc3 Txc3 29.Tb1 Txe3 30.Txb5 e6+) 27...Txc3 28.Txb5 e6 29.Ta5 Tc1+ 30.Txc1 Txc1+ 31.Kf2 Tc2+ 32.Kf3 Txa2⚡) 26...Txc3 27.Txc3 Txc3 28.Txb5 e6 29.Txa5 Txe3=; 25...b4 Diese Variante mit dem Durchbruch auf b4, mit dem Versuch die Stellung des Turms auf c1 auszunutzen, berechnete ich zuerst. Da die beiden folgenden Varianten zum Ausgleich führen, ist der Durchbruch in dieser Form nicht zielführend. 26.Txb4 (26.Kf2 bxc3 27.Ke2 c2 28.Tb2 Kg7 29.Kd3 e6 30.Tbxc2 Txc2 31.Txc2 Tb8=) 26...Txc3 27.Txc3 Txc3 28.Ta4 Txe3 29.Txa6 Te4 30.g3= Als nächstes überlegte ich an der bereits gezeigten Variante mit 25. ... a5, um mithilfe des a-Bauern den Durchbruch zu verbessern oder wie bereits gezeigt den Turm einzuengen. Doch leider spielt Weiß 26. Tcb1 und umgeht sämtliche Probleme; 25...Kg7

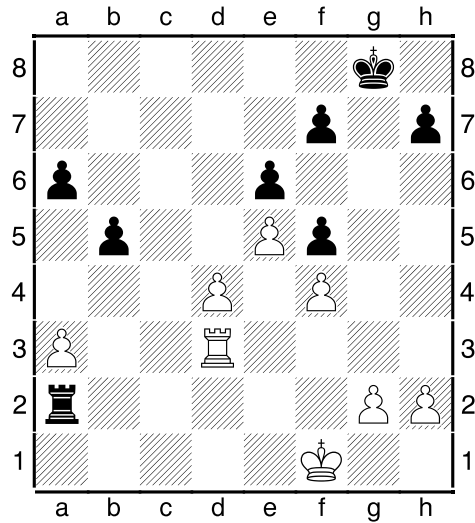
26.Kf2 f6 27.exf6+ Kxf6 28.Ke2 e5 29.fxe5+ Kxe5 30.Kd3 Bis hier hatte ich gerechnet und schloss mit der Bewertung, dass der zentralisierte weiße König einen seiner Türme von dessen Pflichten entbindet und zusätzlich meinem König den Weg ins gegnerische Lager versperrt. Nun hätte Weiß einen Turm "über" und meine Versuche behindern. Folgende Computervarianten belegen diese Einschätzung. Aber sie zeigen auch, welche Möglichkeiten am Wegesrand der Spieler harren: 30...Tc4 31.Tf1 (31.g3? b4 32.Tc2 (32.Kd2 a5 33.Kd3 a4 34.Tbb1 Txc3+ 35.Txc3 Txc3+ 36.Kd2 Tc4+) 32...a5 33.a3 Txc3+ 34.Tcxc3 bxc3 35.Txc3 (35.Tb1 c2 36.Tc1 a4 37.Kd2 Ke4 38.Ke2 h5+) 35...Txc3+ 36.Kxc3 Ke4 37.Kd2 Kf3 38.Kd3 Kg2+) 31...Th4 32.h3 Tg8 33.Tb2 Tg3 34.Tbf2 Th5 35.Tb2 Thg5 36.Tff2 h5 37.a4 bxa4 38.Ta2 a3 39.Txa3 Txc2 40.Txc2 Txc2⚡ Weiß sollte sich halten können, auch wenn weiterhin Präzision gefragt ist.] **26.a3!?** Peter entwickelte in dieser Partie die unangenehme Angewohnheit, Züge zu spielen, die nicht die stärksten, aber auch nicht schwach waren. Solche Züge zog ich als mögliche Nebenvarianten in Betracht, aber nicht in aller Ausführlichkeit. Dies bedeutet auf Dauer einen erheblichen Rechenaufwand, bei dem Fehler unvermeidlich sind. Mein Favorit war [26.Kf2 Wieder ist der Durchbruch auf b4 die Hauptidee. 26...b4 a) 26...Kg7 27.Ke2 f6 28.exf6+ Kxf6 29.Kd3 e5 30.fxe5+ (Eine eventuell spielbare Alternative ist 30.g3 h5 31.Tg1) 30...Kxe5 Zugumstellung, siehe 30. ... Tc4 im vorherigen Kommentar zu 25. ... Kg7 ; b) 26...d4 27.exd4 Txd4 28.cxd4 Txc1 29.Ta3 Tc2+ 30.Kf3 Td2 31.Txa6 Td3+ 32.Ke2 Txd4 33.g3 und Schwarz hat nichts erreicht.; 27.Ke2 a5 28.Kd3 a4 29.Tb2 Txc3+ 30.Txc3 Txc3+ 31.Kd4 a3 32.Txb4 Tc2 33.Ta4 Txa2 34.Kxd5



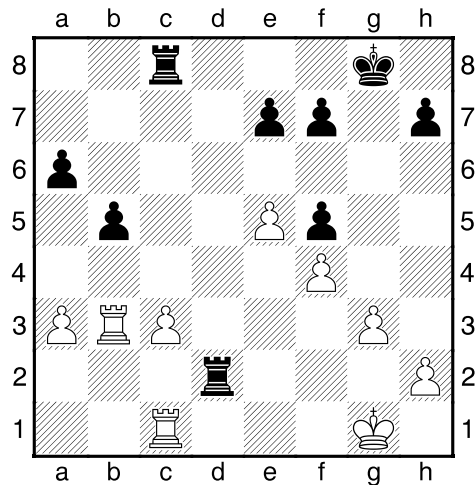
Diese Stellung hatte ich mangels aussichtsreicher Alternativen in den Berechnungen angestrebt. Schwarz steht immer noch besser, aber ein Gewinn ist zweifelhaft. Eine mögliche Computervariante: 34...Td2+ 35.Kc4 Txc2 36.Txa3 Txb2 37.Ta1 Td2 38.Tg1+ Kf8 39.Th1 Kg7☞ Ich hatte der Partiefortsetzung 26. a3 keine so hohe Bedeutung beigemessen, weil er dem Turm das Feld a3 nimmt. Ein möglicher Gegenangriff auf den Bauern a6 fällt vorerst aus. Nun hieß es erneut loszurechnen. **26...d4!**? [26...Kg7 27.Kf2 f6 28.exf6+ Kxf6 29.Ke2 e5 30.g3



war mein Extrakt aus den Berechnungen um 26. .. Kg7. Zwei Tage zuvor hatte ich eine Partie gegen Choinowski von Rapid nicht zum Sieg führen können, weil es keine Einbruchsfelder gab. Dieser g3-Aufbau vermittelte mir einen soliden Eindruck und ich hatte die Befürchtung, erneut keinen Weg in die gegnerische Stellung für meinen König zu finden. Aber exf4 erzwingt gxf4, weil exf4 den Durchbruch d4 zulässt. Über die offene g-Linie könnte einer meiner Türme eindringen und mit neuen Drohungen den Vorteil auf diese Weise festigen. Der Computer sieht Schwarz im Vorteil: 30...exf4 31.gxf4 Tg8 32.Td1 Ke6 33.Td2 Tg1 34.Kd3] **27.exd4 Txd4 28.g3!**? [28.cxd4 Txc1+ 29.Kf2 Tc2+ 30.Kf1 (30.Kf3 Td2 31.a4 bxa4 32.Tb4 a3 33.Ta4 a2 34.Txa6 e6☞) 30...Td2 31.Tb4 Ta2 32.Tb3 e6 33.Td3

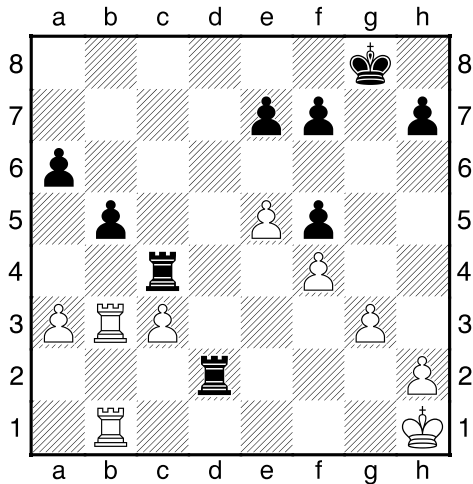


war meine eigentliche Vorbereitung. Der Plan der Königsüberführung auf den Damenflügel sieht sehr vielversprechend aus. Auch wenn der Computer 28. cxd4 mit Ausgleich angibt, ändert er nach 33...h5 34.Tg3+ Kf8 35.Td3 h4 36.Tb3 Ke7 37.Td3 Tc2 38.Kg1 Tc4 allmählich seine Meinung.] **28...Td2**

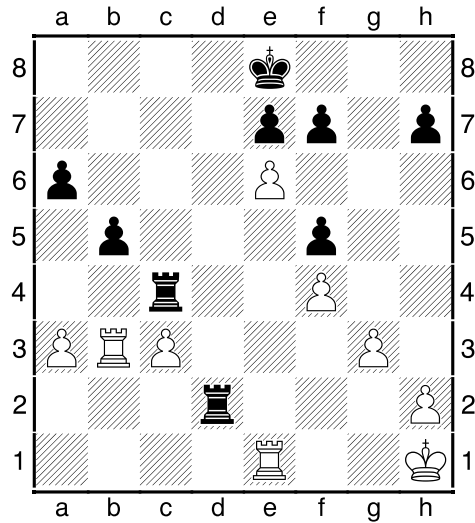


[28...Tdc4 ist eine ernsthafte Alternative. Diesen Zug hatte ich nicht beachtet, weil ich im gegnerischen Lager Unruhe stiften wollte. 29.Kf2 Kg7 30.Ke3 f6 31.exf6+ Kxf6 32.Kf3 h5 33.Tc2 T8c5 34.Tc1 a5 35.Kf2 a4 (35...b4 36.cxb4 Txc1 37.bxc5 Txc5 38.Tb6+ e6 39.Ta6=) 36.Tb2 Txc3 (36...h4 37.Tbc2 Tc8 38.Kf3 hxg3 39.hxg3☞) 37.Txc3 Txc3 38.Txb5 Txa3 39.Tb6+ e6 40.Ta6 Ta2+ 41.Kg1 a3 42.Ta7☞] Das kurzfristige Nachlassen des Drucks auf c3 gibt aber auch Weiß neue Verteidigungsressourcen. **29.Tcb1?!** [29.Ta1

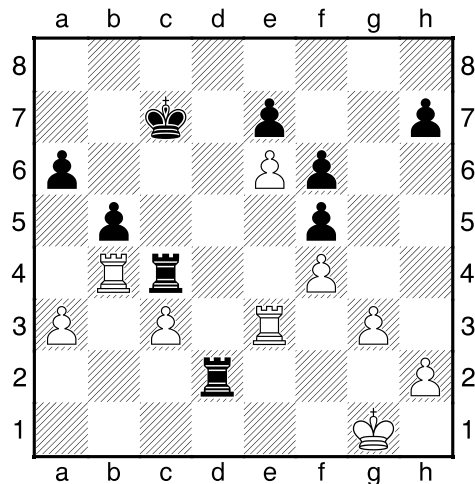
Tc2 30.a4 T2xc3 31.Txc3 Txc3 32.axb5 axb5 33.Ta7 e6 34.Tb7 Tb3 $\bar{f}$  mit Auflösung der Bauern hin zu einem remislichen Turmendspiel wäre am besten gewesen. Dieses Variante hatte ich nicht gesehen, stellt aber eine Verbesserung der von mir berechneten Alternative 29.a4 dar. 29.a4 hatte ich verworfen, als ich erkannte, dass ich das Turmpaar auf der zweiten Reihe installieren kann und gleichzeitig meinen a-Bauern behalte. 29...bxa4 30.Tb6 Ta2 31.Txa6 Td8 32.c4 Tdd2 33.c5 a3 Der Computer vermeldet jedoch, dass die Dinge nicht ganz so einfach liegen: 34.Ta8+ Kg7 35.h4 Tg2+ 36.Kh1 Th2+ 37.Kg1 Tag2+ 38.Kf1 Txc3 39.c6 Th1+ 40.Kf2 Txc1 41.Kxg3 Tc3+ Schwarz hat durch die Möglichkeit eines Königsvormarsches Vorteil, aber es bleibt kompliziert.] **29...Tc4 30.Kh1**



[Sieht nach einem Fehler aus, aber ausreichend gute Alternativen gibt es offenbar nicht. 30.Ta1 mit der Idee 31. a4 versprach keinen Erfolg: 30...Te4 31.a4 bxa4 32.Tb6 Tee2 33.Txa6 Tg2+ 34.Kf1 Tdf2+ 35.Ke1] **30...Kf8?! Nach Kh1** wollte ich sofort meinen schon lange ausgeheckten Plan der Königsüberführung auf den Damenflügel ausführen und übersah dabei völlig, dass [30...Tc2 31.Tb4 T2xc3 32.Txc4 Txc4 33.Tb3 $\bar{f}$  das Spiel für mich viel einfacher gestaltet. Nun entfernt sich mein König von den Bauern am Königsflügel und gerät unter lauter Türme. Obwohl ich auch so Vorteil behalte, ist die Entscheidung aus praktischer Sicht zweifelhaft.] **31.Te1 Ke8?! [31...Tc2 32.Te3 Te4 33.Txe4 fxe4-+] 32.e6!?**

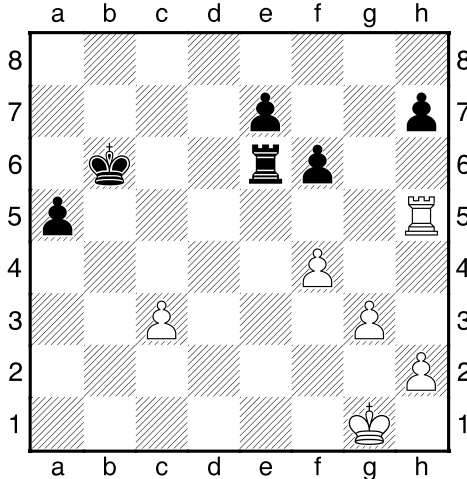


[Wieder einer dieser Überraschungszüge. Ich hatte ihn verworfen, da er für mich auf e6 eine Schwäche darstellte – eine fehlerhafte Annahme; er garantiert nach meiner Fortsetzung Gegenspiel. 32.Ta1 Tc2 33.a4 T2xc3 34.Txc3 Txc3 35.axb5 axb5 36.Ta8+ Kd7 37.Tb8 Tc5 $\bar{f}$  wäre hier die stärkste Fortsetzung gewesen. Man kann hier schon sagen, dass wir beide auf dem Ta1- und Tc2-Auge blind sind.] **32...f6?! [32...Ta2 33.exf7+ Kxf7 34.Kg1 Kf6 $\bar{f}$ ] 33.Kg1 Kd8?! Aufgrund von aufziehender Zeitknappheit wird der bestehende Plan durchgezogen – und erneut eine gute Alternativen ausgelassen: [33...Td3 34.Tc1 Te3 35.Tb4 Txe6 $\bar{f}$ ] 34.Te3 Kc7 35.Tb4**

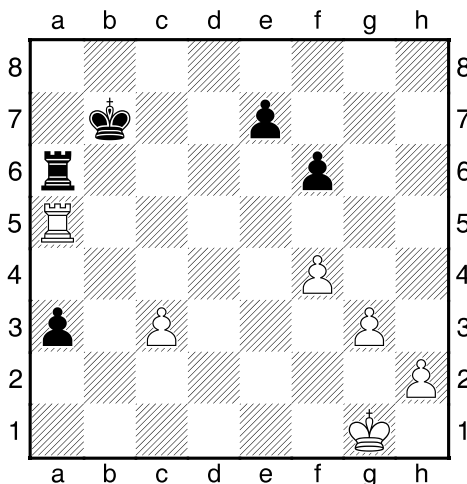


Nutzt sofort die Möglichkeit zur Aktivität ... **35...Tc6?! ...** und beeindruckt. Durch die permanente Rechnerei, zunehmende Zeitknappheit und das Gefühl, dann doch einen ungenauen Plan verfolgt zu haben, schleichen sich weitere Ungenauigkeiten ein. [35...Kd6 36.Txc4 bxc4 Diese Stellung hatte ich auf dem Radar und

völlig falsch eingeschätzt. Ich nahm an, dass Weiß nach 37.Te1 Ta2 38.Td1 Kc6 39.Td7 massives Gegenspiel erhält. Aber 38. ... Kxe6 gewinnt einfach für Schwarz. Stattdessen hatte es mir die Partiefortsetzung angetan.] **36.a4 bxa4 37.Txa4 Tdd6 38.Ta5 Txe6 39.Txe6 Txe6 40.Txf5 Kb6 41.Th5 a5**

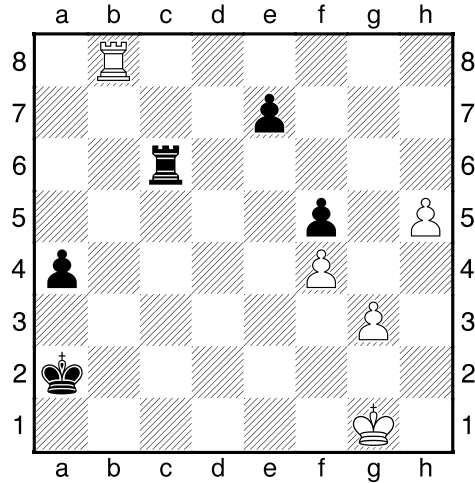


Obwohl ich in der Variante zuvor diesen einfachen Rechenfehler beging, hatte ich kurioserweise in der Kürze der Zeit ausgehend von 35. ... Tc6 bis hier und in die folgende Variante richtig gerechnet. **42.c4!?** [42.Txh7 a4 43.Th8 Kb7 44.Th5 a3 45.Tb5+ Tb6 46.Ta5 Ta6+

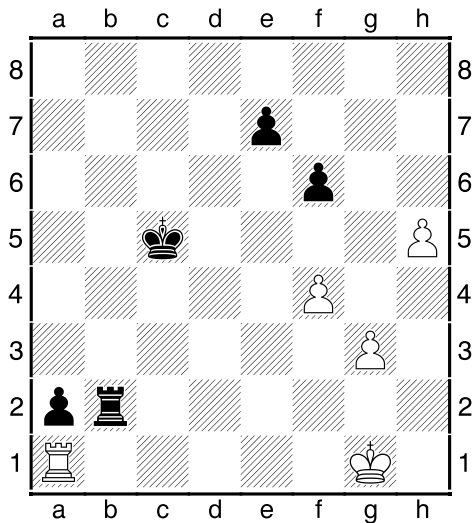


Mit Gewinn – so das Fazit. Aber Peter verblüfft mich mit 42.c4 erneut.] **42...Te4?** Lässt prompt den Gewinn aus, der mit 42. ... a4 43.Tb5+ Ka7 44.Ta5 Ta6 so ähnlich wie in der Variante zuvor zu bewerkstelligen war. **43.Txh7 a4 44.Th8**

**Txc4 45.Tb8+?** Stellt die Partie ein. [45.Ta8 Kb5 46.h4 Tc6 47.h5 f5 48.Tb8+ Kc4 49.Ta8 Kb3 50.Tb8+ Ka2



Bis hier hatten meine Rechenkünste nach 42.c4 gereicht und ich nahm an, die Bauern auf dem Königsflügel aufgehalten zu haben, bei gleichzeitiger Sicherung des a-Bauernvormarsches. Aber Weiß aktiviert mit 51. Tf8! sein Potenzial und die Varianten münden bei präzisiertem Spiel im Remis. 51.Tf8! Ta6 (51...a3 führt nach einigen genauen Zügen beider Seiten ebenfalls zum Remis: 52.Txf5 Kb2 53.Tb5+ Kc2 54.Ta5 Kb2 55.Tb5+ Ka1 56.Kg2 Tc2+ 57.Kh3 Tb2 58.Te5 a2 59.g4 Tb3+ 60.Kh4 Kb2 61.Te2+ Ka3 62.Txe7 Tb4 63.Te3+ Ka4 64.Te1 Tb1 65.Te7 Tb5 66.Te4+ Ka3 67.Te1 Tb1=) 52.Txf5 Kb3 53.Tb5+ Kc2 (53...Kc3 54.Tc5+ Kd4 55.Tc1 a3 56.Ta1 Kc3 57.h6 Kb2 58.h7 Th6 59.Te1 Txh7 60.Te2+ Kc3 61.Te3+ Kb4 62.Te4+ Kb3 63.Te3+) 54.Tc5+ Kb2 55.Tb5+ Kc2] **45...Kc5 46.h4 a3 47.Tb1** [47.Ta8 Kb4 48.h5+ Tc5 war mein Plan. Der Computer bestätigt, dass es bereits aus ist: 49.h6 Th5 50.Tb8+ Ka4 51.Ta8+ Kb3 52.Tb8+ Kc3 53.Tc8+ Kb2 54.Tb8+ Ka1 55.Ta8 a2 56.Ta7 Txh6 57.Txe7 f5 58.Tb7 Tc6 59.Tb5 Tc2 60.Kf1 Tb2 61.Te5 Tb1+ 62.Kg2 Kb2 63.Te2+ Kb3 64.Te3+ Kb4+] **47...a2+ 48.Ta1 Tc2 49.h5 Tb2**



[Angeichts von 50. ... Tb1 gab Peter seinen geistreichen und hartnäckigen Widerstand auf. Einen Trick musste Helge in der Vorausberechnung allerdings noch sehen: 49...Tb2 50.h6 Tb1+ 51.Kg2!? Txa1 52.h7 Tg1+! 53.Kxg1 a1D+ 54.Kg2 f5-+] **0-1**

(Achim)

Jetzt wissen wir endlich, was eine richtige Analyse ist. Doch wie lang wäre der Artikel geworden, wenn die ganze Partie analysiert worden wäre, fragt sich

Achim

### Das ist doch das Letzte!

(Joachim)

Damals in der Kindheit, als es von Hamburg-Zorn über Schlamm nach Schandfleck noch eine Tagesreise war und Killstedt eigentlich schon zur "Ostzone" gehörte, da war das Schweinachtsfest noch völlig frei von Kitsch, Tinnel und Konsum. Am eiligen Abend waren wir alle in der Küche vergammelt und kauten auf dem Gepäck herum, das unsere Großeltern aus Schleimsbüttel mitgebracht hatten.

Das endlose Warten hatte in dem Augenblick ein Ende, als unsere Mutter die Tür zum Zweinachtszimmer öffnete und mit einem kleinen Röckchen schimmelte. Wie immer in immer derselben Formation, voran wir Kinder, dahinter Oma und Opa und dann meine Mutter, standen wir nun Aug um Aug vor dem herrlich gedrückten Dreinachtschaum, denn wie bekannt war früher mehr Lametta.

Unser Vater haute in die Tasten unseres Klaviers und schmetterte "Ins Trimmelloch fällt man so schwer!" und dann noch "Oh Wannenschaum, oh Wannenschaum, wie schön sind deine Retter". Meine Schwester trug zur Leier des Tages eine rote Seife im Haar und brachte uns die Flötentöne auf ihrer Bocktröte bei. Nachdem auch ich ein schönes Gesicht aufgesagt hatte, ging es ans Gelenke auspacken. Endlich!

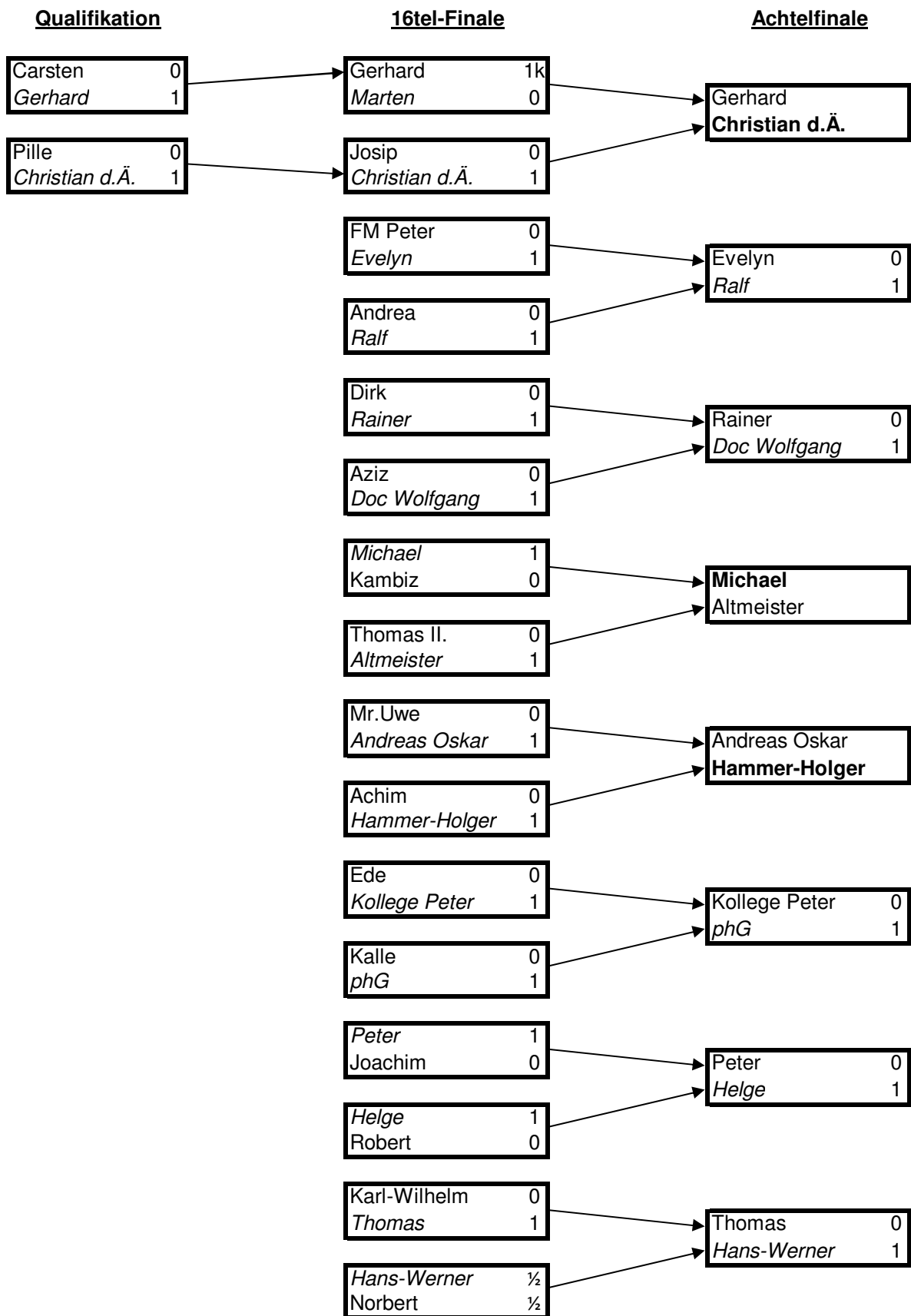
Da war sie, die dritte Leiche, die ich mir schon lange für meine elektrische Greisenbahn gewünscht hatte. Und meine Schwester erhielt eine Suppe, die Rama sagen konnte. Nach der schönen Bescherung gab es Pantoffelsalat und Würstchen, und zwar aus lange eingelagerten Pantoffeln, einer Spezialität unserer Oma aus Mitarschen, dem Kohlland.

Es kehrte eine wunderbare Bille in unsere Kerzen ein, wir Kinder schwenkten brennende Flunderherzen und Opa zündete sich in einer stillen Ecke schon mal eine schöne Gitarre an.

Einmal, ich war wohl schon etwas älter, bekam ich von meinem Vater ein dickes Deutschfluch geschenkt. "Damit du weißt, wie man richtig Deutsch schreibt, falls du mal später, wenn du groß bist, Artikel für eine Schachzeitung schreiben musst!" hat er gesagt.

Was mein Vater damals damit gemeint hat, weiß ich bis heute nicht. Jedenfalls war es am Ende des eiligen Abends immer meine Aufgabe, die Dichter am Baum auszublasen.

## Pokal 2013/2014



Der Erstgenannte hat die Farbwahl, der **fett gedruckte Spieler** benötigt einen Sieg zum Weiterkommen

## Gruppe A

Vor- Platz	monat	Name	Spiele	g	u	v	Punkte	SB-Punkte	Quali. z. Gruppe
1.	(4.)	Doc Wolfgang	4	1	3	0	2,5 : 1,5	4,75	A
2.	(2.)	Thomas III.	4	1	2	1	2 : 2	4	A
2.	(2.)	Robert	4	1	2	1	2 : 2	4	A
4.	(1.)	Ralf	4	2	0	2	2 : 2	3,5	A
5.	(5.)	Achim	4	0	3	1	1,5 : 2,5	3,25	A/B

Nr	Teilnehmer	1	2	4	5	6	Punkte	SBW	Platz
1	Doc Wolfgang		0,5	0,5	0,5	1	2,5 : 1,5	4,75	1.
2	Robert	0,5		0	0,5	1	2,0 : 2,0	4	2.
4	Thomas III.	0,5	1		0,5	0	2,0 : 2,0	4	2.
5	Achim	0,5	0,5	0,5		0	1,5 : 2,5	3,25	5.
6	Ralf	0	0	1	1		2,0 : 2,0	3,5	4.



## Gruppe B

Vor- Platz	monat	Name	Spiele	g	u	v	Punkte	SB-Punkte	Quali. z. Gruppe
1.	(1.)	phG	5	4	0	1	4 : 1	8,5	A
2.	(3.)	Kambiz	6	3	1	2	3,5 : 2,5	8,75	A/B
3.	(5.)	Hans-Werner	6	3	1	2	3,5 : 2,5	6,75	B
4.	(4.)	Altmeister	5	3	0	2	3 : 2	6,5	B
5.	(2.)	Josip	5	3	0	2	3 : 2	5,5	B/C
6.	(6.)	Norbert	5	2	0	3	2 : 3	3,5	C
7.	(7.)	Thomas	6	0	0	6	0 : 6	0	C

Nr	Teilnehmer	1	2	3	4	5	6	7	Punkte	SBW	Platz
1	Norbert		0	1	1	0		0	2,0 : 3,0	3,5	6.
2	Hans-Werner	1		1	0,5	0	1	0	3,5 : 2,5	6,75	3.
3	Thomas	0	0		0	0	0	0	0,0 : 6,0	0	7.
4	Kambiz	0	0,5	1		1	0	1	3,5 : 2,5	8,75	2.
5	Josip	1	1	1	0		0		3,0 : 2,0	5,5	5.
6	Altmeister		0	1	1	1		0	3,0 : 2,0	6,5	4.
7	phG	1	1	1	0		1		4,0 : 1,0	8,5	1.

## Gruppe C

Vor- Platz	monat	Name	Spiele	g	u	v	Punkte	SB-Punkte	Quali. z. Gruppe
1.	(1.)	Andreas Oskar	4	3	0	1	3 : 1	7	B
2.	(4.)	Mr.Uwe	5	3	0	2	3 : 2	3	B/C
3.	(2.)	Karl-Wilhelm	4	2	0	2	2 : 2	4	C
4.	(2.)	Thomas II.	4	2	0	2	2 : 2	3	C/D
5.	(5.)	Joachim	4	1	0	3	1 : 3	3	D
6.	(6.)	Kollege Peter	1	0	0	1	0 : 1	0	D

Nr	Teilnehmer	1	2	3	4	5	6	Punkte	SBW	Platz
1	Andreas Oskar		1	1	1		0	3,0 : 1,0	7	1.
2	Karl-Wilhelm	0		1	0		1	2,0 : 2,0	4	3.
3	Mr.Uwe	0	0		1	1	1	3,0 : 2,0	3	2.
4	Thomas II.	0	1	0			1	2,0 : 2,0	3	4.
5	Kollege Peter			0				0,0 : 1,0	0	6.
6	Joachim	1	0	0	0			1,0 : 3,0	3	5.

## Gruppe D

Vor- Platz	monat	Name	Spiele	g	u	v	Punkte	SB-Punkte	Quali. z. Gruppe
1.	(1.)	Peter	5	4	1	0	4,5 : 0,5	9,25	C
2.	(2.)	Gerhard	5	2	2	1	3 : 2	6	C/D
3.	(4.)	Aziz	5	2	1	2	2,5 : 2,5	6,25	D
4.	(3.)	Käpt'n Jürgen	5	2	1	2	2,5 : 2,5	4,5	D/E
5.	(5.)	Ede	6	2	0	4	2 : 4	3	E
6.	(6.)	Pille	4	0	1	3	0,5 : 3,5	1,5	E

Nr	Teilnehmer	1	2	3	4	5	6	Punkte	SBW	Platz
1	Peter		1	1	1	1	0,5	4,5 : 0,5	9,25	1.
2	Ede	0		0	1	1	0	2,0 : 4,0	3	5.
3	Gerhard	0	1		0,5	0,5	1	3,0 : 2,0	6	2.
4	Käpt'n Jürgen	0	0	0,5		1	1	2,5 : 2,5	4,5	4.
5	Pille	0	0	0,5	0			0,5 : 3,5	1,5	6.
6	Aziz	0,5	1	0	0			2,5 : 2,5	6,25	3.

## Gruppe E

Vor- Platz	monat	Name	Spiele	g	u	v	Punkte	SB-Punkte	Quali. z. Gruppe
1.	(2.)	Kalle	4	2	1	1	2,5 : 1,5	3	D
2.	(1.)	Andreas	3	2	0	1	2 : 1	3,5	D/E
3.	(3.)	Carsten	3	1	1	1	1,5 : 1,5	2,5	E
4.	(5.)	Maxi	2	1	0	1	1 : 1	1	E
5.	(4.)	Burkhard	4	0	2	2	1 : 3	2	E

Nr	Teilnehmer	2	3	4	5	7	Punkte	SBW	Platz
2	Andreas		1	0		1	2,0 : 1,0	3,5	2.
3	Kalle	0		1	1	0,5	2,5 : 1,5	3	1.
4	Carsten	1	0			0,5	1,5 : 1,5	2,5	3.
5	Maxi		0			1	1,0 : 1,0	1	4.
7	Burkhard	0	0,5	0,5	0		1,0 : 3,0	2	5.

*Gruppe 1*

Platz	alt	Mannschaft	Sp.	g	u	v	Mannschafts- punkte	Brett- punkte
1.	(1.)	Basler 1	4	3	1	0	7 : 1	15,5
2.	(4.)	ERGO	4	3	0	1	6 : 2	14,5
3.	(2.)	BWVL 1	4	2	1	1	5 : 3	12,0
4.	(4.)	Baubehörde 1	4	1	2	1	4 : 4	12,5
5.	(7.)	OTTO 1	4	1	1	2	3 : 5	11,0
6.	(7.)	Generali 1	4	1	1	2	3 : 5	10,5
7.	(9.)	BSW/Vattenf. 1	2	1	0	1	2 : 2	6,5
8.	(9.)	Hanse/Kravag 1	3	1	0	2	2 : 4	8,0
9.	(6.)	Rapid 1	3	0	2	1	2 : 4	7,5
10.	(3.)	Transit 1	4	1	0	3	2 : 6	10,0

Nr.	Mannschaft	Transit 1	Basler 1	Baubehörde 1	BWVL 1	Rapid 1	OTTO 1	Generali 1	Hanse/Kravag 1	ERGO	BSW/Vattenf. 1	Brettpunkte	Mannschaftsp.
1	Transit 1						1,5	2,0	2,5	4,0		10,0	2
2	Basler 1					3,0	5,0	3,5	4,0			15,5	7
3	Baubehörde 1				2,0	4,5	3,0	3,0				12,5	4
4	BWVL 1			4,0		3,0	3,5				1,5	12,0	5
5	Rapid 1		3,0	1,5	3,0							7,5	2
6	OTTO 1	4,5	1,0	3,0	2,5							11,0	3
7	Generali 1	4,0	2,5	3,0						1,0		10,5	3
8	Hanse/Kravag 1	3,5	2,0							2,5		8,0	2
9	ERGO	2,0						5,0	3,5		4,0	14,5	6
10	BSW/Vattenf. 1				4,5					2,0		6,5	2

*Gruppe 2*

Platz	alt	Mannschaft	Sp.	g	u	v	Mannschafts- punkte	Brett- punkte
1.	(6.)	Rapid 2	4	3	0	1	6 : 2	14,5
2.	(5.)	BSW/Vattenf. 2	4	2	2	0	6 : 2	13,5
3.	(2.)	Gerichte 1	3	2	1	0	5 : 1	11,0
4.	(1.)	T-Systems 1	4	1	3	0	5 : 3	13,5
5.	(7.)	G + J 1	4	1	3	0	5 : 3	13,0
6.	(3.)	Fachschule 1	4	2	0	2	4 : 4	12,5
7.	(10.)	Baubehörde 2	4	1	1	2	3 : 5	9,0
8.	(4.)	BVB/Zoll 1	5	1	1	3	3 : 7	15,0
9.	(7.)	Commerzbk. 1	3	0	1	2	1 : 5	8,0
10.	(9.)	Transit 2	3	0	0	3	0 : 6	4,0

Nr.	Mannschaft	BVB/Zoll 1	Gerichte 1	G + J 1	Baubehörde 2	T-Systems 1	Fachschule 1	BSW/Vattenf. 2	Rapid 2	Transit 2	Commerzbk. 1	Brett- punkte	Mannschaftsp.
1	BVB/Zoll 1					3,0	2,5	2,0	2,5	5,0		15,0	3
2	Gerichte 1						4,0	3,0	4,0			11,0	5
3	G + J 1				3,0	3,0	4,0	3,0				13,0	5
4	Baubehörde 2			3,0		1,5	1,0				3,5	9,0	3
5	T-Systems 1	3,0		3,0	4,5						3,0	13,5	5
6	Fachschule 1	3,5	2,0	2,0	5,0							12,5	4
7	BSW/Vattenf. 2	4,0	3,0	3,0						3,5		13,5	6
8	Rapid 2	3,5	2,0							5,5	3,5	14,5	6
9	Transit 2	1,0						2,5	0,5			4,0	0
10	Commerzbk. 1				2,5	3,0			2,5			8,0	1

*Gruppe 3*

Platz	alt	Mannschaft	Sp.	g	u	v	Mannschafts- punkte	Brett- punkte
1.	(3.)	BWVL 2	3	3	0	0	6 : 0	12,0
2.	(1.)	Generali 2	3	3	0	0	6 : 0	10,5
3.	(6.)	Rapid 3	4	1	2	1	4 : 4	12,0
4.	(10.)	Shell 1	3	1	1	1	3 : 3	9,0
5.	(4.)	Basler 2	4	1	1	2	3 : 5	11,5
6.	(2.)	Gerichte 2	4	1	1	2	3 : 5	11,0
7.	(9.)	BDF 1	1	1	0	0	2 : 0	4,0
8.	(4.)	BSVH 1	3	1	0	2	2 : 4	8,0
9.	(6.)	OTTO 2	4	0	2	2	2 : 6	11,0
10.	(8.)	Fachschule 2	3	0	1	2	1 : 5	7,0

Nr.	Mannschaft	BSVH 1	BDF 1	Basler 2	OTTO 2	Generali 2	Fachschule 2	BWVL 2	Shell 1	Gerichte 2	Rapid 3	Brett- punkte	Mannschaftsp.
1	BSVH 1	■						2,0	3,5	2,5		8,0	2
2	BDF 1		■				4,0					4,0	2
3	Basler 2			■	3,0	2,5	4,0	2,0				11,5	3
4	OTTO 2			3,0	■	2,5	3,0				2,5	11,0	2
5	Generali 2			3,5	3,5	■					3,5	10,5	6
6	Fachschule 2		2,0	2,0	3,0		■					7,0	1
7	BWVL 2	4,0		4,0				■		4,0		12,0	6
8	Shell 1	2,5							■	3,5	3,0	9,0	3
9	Gerichte 2	3,5					2,0	2,5		■	3,0	11,0	3
10	Rapid 3				3,5	2,5			3,0	3,0	■	12,0	4

*Gruppe 4*

Platz	alt	Mannschaft	Sp.	g	u	v	Mannschafts- punkte	Brett- punkte
1.	(2.)	Commerzbk. 2	5	4	0	1	8 : 2	17,5
2.	(1.)	BVB/Zoll 2	4	3	1	0	7 : 1	16,5
3.	(5.)	BSW/Vattenf. 3	4	2	1	1	5 : 3	12,5
4.	(5.)	BDF 2	4	2	0	2	4 : 4	12,5
5.	(7.)	Shell 2	4	1	2	1	4 : 4	12,0
6.	(3.)	Baubehörde 3	4	1	2	1	4 : 4	11,5
7.	(4.)	T-Systems 2	4	1	1	2	3 : 5	13,0
8.	(10.)	T-Systems 3	5	1	1	3	3 : 7	10,5
9.	(7.)	Hauni	4	0	2	2	2 : 6	10,5
10.	(9.)	BVB/Zoll 3	4	0	2	2	2 : 6	9,5

Nr.	Mannschaft	BVB/Zoll 3	Hauni	Commerzbk. 2	BDF 2	T-Systems 2	BSW/Vattenf. 3	Shell 2	Baubehörde 3	BVB/Zoll 2	T-Systems 3	Brett- punkte	Mannschaftsp.
1	BVB/Zoll 3	■					3,0	2,0	3,0	1,5		9,5	2
2	Hauni		■			3,0	2,5	3,0	2,0			10,5	2
3	Commerzbk. 2			■	3,5	3,5	4,0	4,0			2,5	17,5	8
4	BDF 2			2,5	■	4,0	2,0				4,0	12,5	4
5	T-Systems 2		3,0	2,5	2,0	■					5,5	13,0	3
6	BSW/Vattenf. 3	3,0	3,5	2,0	4,0		■					12,5	5
7	Shell 2	4,0	3,0	2,0				■		3,0		12,0	4
8	Baubehörde 3	3,0	4,0						■	1,5	3,0	11,5	4
9	BVB/Zoll 2	4,5						3,0	4,5	■	4,5	16,5	7
10	T-Systems 3			3,5	2,0	0,5			3,0	1,5	■	10,5	3



*Gruppe 5*

Platz	alt	Mannschaft	Sp.	g	u	v	Mannschafts- punkte	Brett- punkte
1.	(1.)	Barclay/Silpion	4	3	1	0	7 : 1	16,0
2.	(5.)	Hanse/Kravag 2 (4er)	3	3	0	0	6 : 0	10,0
3.	(3.)	Allianz (4er)	4	2	2	0	6 : 2	9,5
4.	(7.)	BSW/Vattenf. 4	3	2	0	1	4 : 2	9,5
5.	(4.)	G + J 2	3	1	1	1	3 : 3	8,0
6.	(6.)	Transit 3	4	1	1	2	3 : 5	10,0
7.	(2.)	Generali 3	4	1	1	2	3 : 5	8,0
8.	(8.)	Baubehörde 4	4	0	2	2	2 : 6	8,5
9.	(9.)	Rapid 4	2	0	0	2	0 : 4	4,5
10.	(10.)	Lufthansa 1	3	0	0	3	0 : 6	4,0

Nr.	Mannschaft	Allianz (4er)	Generali 3	Rapid 4	Lufthansa 1	BSW/Vattenf. 4	Barclay/Silpion	Transit 3	G + J 2	Baubehörde 4	Hanse/Kravag 2 (4er)	Brettpunkte	Mannschaftsp.
1	Allianz (4er)	■					2,0	3,0	2,5	2,0		9,5	6
2	Generali 3		■			1,0	0,0	4,0	3,0			8,0	3
3	Rapid 4			■			2,5	2,0				4,5	0
4	Lufthansa 1				■	1,5	1,5				1,0	4,0	0
5	BSW/Vattenf. 4		5,0		4,5	■					0,0	9,5	4
6	Barclay/Silpion	2,0	6,0	3,5	4,5		■					16,0	7
7	Transit 3	1,0	2,0	4,0				■		3,0		10,0	3
8	G + J 2	1,5	3,0						■	3,5		8,0	3
9	Baubehörde 4	2,0						3,0	2,5	■	1,0	8,5	2
10	Hanse/Kravag 2 (4er)				3,0	4,0				3,0	■	10,0	6

*Gruppe 6*

Platz	alt	Mannschaft	Sp.	g	u	v	Mannschafts- punkte	Brett- punkte
1.	(2.)	OTTO 3	6	4	2	0	10 : 2	20,5
2.	(1.)	BVB/Zoll 4	4	4	0	0	8 : 0	18,5
3.	(3.)	BWVL 3 (4er)	4	3	1	0	7 : 1	11,0
4.	(6.)	Transit 4	5	2	2	1	6 : 4	15,5
5.	(4.)	Baubehörde 5	5	1	3	1	5 : 5	15,5
6.	(9.)	Rapid 5	4	2	0	2	4 : 4	12,0
7.	(5.)	BDF 3	4	1	1	2	3 : 5	10,5
8.	(11.)	Gerichte 3	5	1	1	3	3 : 7	12,0
9.	(7.)	BSVH 2	4	1	0	3	2 : 6	10,0
10.	(9.)	BVB/Zoll 5	4	0	1	3	1 : 7	8,0
11.	(8.)	BSW/Vattenf. 5	5	0	1	4	1 : 9	8,5

Nr.	Mannschaft	BDF 3	OTTO 3	Baubehörde 5	BVB/Zoll 4	Transit 4	BVB/Zoll 5	BSVH 2	Gerichte 3	BSW/Vattenf. 5	BWVL 3 (4er)	Rapid 5	Brett- punkte	Mannschaftsp.
1	BDF 3	■							3,0	4,5	1,0	2,0	10,5	3
2	OTTO 3		■			3,0	4,5	3,5	4,0	3,5	2,0		20,5	10
3	Baubehörde 5			■		3,0	3,0	2,5	4,0	3,0			15,5	5
4	BVB/Zoll 4				■	4,0	5,0	4,0	5,5				18,5	8
5	Transit 4		3,0	3,0	2,0	■	3,5	4,0					15,5	6
6	BVB/Zoll 5		1,5	3,0	1,0	2,5	■						8,0	1
7	BSVH 2		2,5	3,5	2,0	2,0		■					10,0	2
8	Gerichte 3	3,0	2,0	2,0	0,5				■			4,5	12,0	3
9	BSW/Vattenf. 5	1,5	2,5	3,0						■	1,0	0,5	8,5	1
10	BWVL 3 (4er)	3,0	2,0							3,0	■	3,0	11,0	7
11	Rapid 5	4,0							1,5	5,5	1,0	■	12,0	4

*Gruppe 7*

Platz	alt	Mannschaft	Sp.	g	u	v	Mannschafts- punkte	Brett- punkte
1.	(3.)	Jimdo (4er)	4	3	0	1	6 : 2	9,5
2.	(1.)	T-Systems 4 (4er)	4	2	1	1	5 : 3	9,0
3.	(3.)	Commerzbk. 3 (4er)	3	1	2	0	4 : 2	7,0
4.	(5.)	Baubehörde 7 (4er)	4	1	1	2	3 : 5	6,0
5.	(6.)	Lufthansa 2 (4er)	3	1	0	2	2 : 4	6,5
6.	(2.)	Baubehörde 6	4	1	0	3	2 : 6	6,0

Nr.	Mannschaft	Baubehörde 7 (4er)	Commerzbk. 3 (4er)	Lufthansa 2 (4er)	Jimdo (4er)	T-Systems 4 (4er)	Baubehörde 6	Brett- punkte	Mannschaftsp.
1	Baubehörde 7 (4er)		2,0	2,5	1,0		0,5	6,0	3
2	Commerzbk. 3 (4er)	2,0				2,0	3,0	7,0	4
3	Lufthansa 2 (4er)	1,5			1,5	3,5		6,5	2
4	Jimdo (4er)	3,0		2,5		1,0	3,0	9,5	6
5	T-Systems 4 (4er)		2,0	0,5	3,0		3,5	9,0	5
6	Baubehörde 6	3,5	1,0		1,0	0,5		6,0	2

## Termine

## Termine

## Termine

1. Mannschaft	2. Mannschaft
Mi, 15.01. 18.00: BBH I - BSW/VA I	Mi, 22.01. 18.30: BBH II - Gerichte I
Do, 30.01. 18.30: Basler I - BBH I	Mo, 03.02. 17.30: BVB/Zoll I - BBH II
Mi, 12.02. 18.30: BBH I - Transit I	4. Mannschaft
Mo, 24.02. 17.30: ERGO - BBH I	Mi, 22.01. 18.30: BC/Silpion - BBH IV
3. Mannschaft	Mi, 05.02. 18.00: BBH IV - BSW/VA IV
Di, 07.01. 18.00: Shell II - BBH III	6. Mannschaft
Mi, 29.01. 18.00: BBH III-BSW/VA III	Mi, 22.01. 18.30: Luft II - BBH VI
Mo, 10.02. 18.00: T-S II - BBH III	Mi, 29.01. 17.30: BBH VII - BBH VI
Mi, 26.02. 18.00: BBH III - BDF II	Do, 06.02. 18.00: Jimdo - BBH VI
5. Mannschaft	7. Mannschaft
Mi, 15.01. 17.30: BBH V - BVB/Zoll IV	Mo, 06.01. 18.00: T-Sys. IV - BBH VII
Mi, 12.02. 18.00: BBH V - BDF III	Mi, 29.01. 17.30: BBH VII - BBH VI
Mo, 24.02. 18.30: Otto III - BBH V	Mi, 19.02. 18.30: Cbk III - BBH VII
Gruppe A	Mi, 26.02. 18.00: BBH VII - Luft II
08.01.: M4 s. Rundenplan	Gruppe B
15.01.: M3 Achim - Thomas III.	08.01.: M6 Norbert - Altmeister
22.01.: M1 Ralf - Doc Wolfgang	15.01.: M4 phG - Josip
29.01.: M2 Thomas III. - Ralf	Gruppe D
05.02.: M1 Achim - Robert	erst mal nix mehr
26.02.: M3 Ralf - Robert	Gruppe E
05.03.: M2 Robert - Doc Wolfgang	15.01.: M1 Carsten - Maxi
12.03.: M5 s. Rundenplan	22.01.: M6 Andreas - Maxi
Gruppe C	Pokal
08.01.: M4 Kollege Peter - Joachim	08.01.: A Gerhard - Christian d.Ä.
22.01.: M1 Karl-Wilhelm - Kollege P.	Andreas Oskar - Hammer-Holger
29.01.: M5 Kollege Peter - Andreas O.	15.01.: A Michael - Altmeister
05.02.: M3 Thomas II. - Kollege Peter	
SONSTIGE TERMINE: Der nächste Schachexpress erscheint am 22.01.2014	
Sa., 08.02.: Billstedt-Center-Cup	
Sa., 15.02.: Phönix-Center-Cup	
Di., 18.02.: Ehemaligen-Turnier im CCH	

Legende:

M1 = Meisterschaft Runde 1

Unterstrichene Spieler verlieren bei erneuter Absage kampflos

Q/S/A/V/H/F = Qualifikation/16tel/

8tel/4tel/Halb-/Finale